

Gestalten wir, wie wir leben wollen.

Design for Democracy.
Atmospheres for a better life

Bewerbung Frankfurt Rhein Main
World Design Capital '26

Tour
Region Frankfurt
RheinMain
08.09. – 23.10.2022

World Design Capital

Der Titel „World Design Capital“ wird alle zwei Jahre von der kanadischen NGO World Design Organization vergeben und ist ein international anerkanntes Programm – initiiert aus der Gestaltungsbranche heraus als Würdigung von Städten für ihren effektiven Einsatz von Design zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung.

Wir wollen hierbei aus der Historie heraus, Demokratie nicht nur schützen und bewahren, sondern durch Gestaltung stärken und zukunftsfähig machen.

Schaffen
wir ein
neues
Miteinander.

Werkstatt— wagen

Bewegung

Wir bewerben uns nicht um diesen Titel, um uns damit zu schmücken. Vielmehr wollen wir die Bewerbung zum Anlass nehmen, unsere Bewegung für eine demokratische Kultur der Freiheit und ein besseres Leben zu organisieren. Über sie wollen wir Menschen zusammenbringen und unseren Optimismus teilen, ein besseres Leben zu gestalten – nicht nur für uns selbst, sondern auch für nachfolgende Generationen.

Denn Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie lebt von der Einbeziehung der Gesellschaft, von der Teilhabe, vom Mitmachen. Das bedeutet aber auch, dass Demokratie nur funktioniert, wenn sich viele Menschen beteiligen und aktiv werden. Und genau dazu möchten wir aufrufen.

Wir möchten eine Bewegung starten! Eine Bewegung, in der wir uns an der Demokratie beteiligen, indem wir die Augen offenhalten für die Probleme unserer Zeit. In der wir unser Zusammenleben gestalten, Streitbar und kreativ. In der wir die Designer:innen unserer Demokratie sind.

Diskurs

Unser Ziel ist es, mit Bürger:innen, Student:innen, Wissenschaftler:innen, Architekt:innen und Designer:innen Gestaltungsideen für soziale, urbane und kulturelle Entwicklungen vorzubringen und damit die nachhaltige Gestaltung unserer Region zu stärken.

Wir möchten das Bewerbungsjahr 2022 bereits nutzen, um den Diskurs zu „Design for Democracy“ auf verschiedenen Ebenen zu starten, uns auf Bürger:innenbeteiligung zu fokussieren und Ideen von jungen Menschen einfließen zu lassen.

Daher reisen wir ab September für sechs Wochen mit unserem roten Werkstattwagen durch die gesamte Region, um direkt vor Ort in den Städten und Gemeinden in Austausch zu kommen.

**Demokratiebewegungs
mittel**

Partizipation

Ziel der Tour ist es, Demokratie erlebbar, erfahrbar zu machen und zu zeigen, dass und wie sie gestaltet werden kann. Denn was wir für ein besseres Leben ganz bestimmt nicht brauchen, sind noch mehr Dinge. Immer neue Produkte zu entwerfen, bringt uns einander nicht näher. Stattdessen wollen wir zeigen, dass es darum geht, Räume zu schaffen und Orte zu gestalten, an denen unterschiedliche Menschen sich begegnen können. Atmosphären nennen wir das. Die Demokratie lebt nämlich eben nicht nur in den Parlamenten und Universitäten, sondern auch in unserem alltäglichen Zusammenleben. Denn je mehr wir uns begegnen, austauschen und gegenseitig an unseren Leben teilhaben lassen, desto einfacher wird es, uns ein gemeinsames Bild einer lebenswerten Welt zu machen. Solche Atmosphären zu gestalten, das muss sich das Design jetzt zur Aufgabe machen.

Die täglichen Schüler:innen-Workshops werden vor Ort rund 1000 junge Menschen erreichen. Demokratische Mitsprache, Mitgestaltung und Selbstwirksamkeit können nicht früh genug gelernt und erprobt werden, wenn es darum gehen soll, zu aktiven Gestalter:innen des eigenen Lebens und der Gesellschaft zu werden.

Was macht die Region Frankfurt RheinMain besonders?

Vor mehr als 550 Jahren erfand der Mainzer Johannes Gutenberg das Drucken mit beweglichen Metallettern und löste damit eine Medienrevolution aus, die gesellschaftliche Entwicklungen wie den Humanismus und die Reformation entscheidend beeinflusste. Die Reformbewegung des Jugendstils, wie sie besonders auf der Mathildenhöhe in Darmstadt ihren Ausdruck fand, die emanzipatorische, gestalterische Weichenstellung des 1907 gegründeten Deutschen Werkbundes als wirtschaftskulturelle Vereinigung von Künstler:innen, Architekt:innen, Unternehmer:innen und Sachverständigen und nicht zuletzt die Stadt Frankfurt am Main waren bereits schon einmal Zentren der modernen Gestaltung und neuer Gesellschaftsmodelle. Denn gerade hier entwickelten ab 1925 unter dem Namen „Das Neue Frankfurt“ Gestalter:innen auf dem Weg zu einer neuartigen Großstadtkultur neue Produkte für sämtliche Lebensbereiche. Hierzu gehörte nicht nur ein Städte- und Wohnungsbauprogramm, sondern der universelle Anspruch im Mode-, Interieur-, Industrie-, Produkt- und Kommunikationsdesign, eine neue urbane Gesellschaft zu formen. Und auch nach dem Zweiten Weltkrieg war es wiederum die Stadt Frankfurt am Main, die mit den von 1963 bis 1968 währenden Auschwitzprozessen – den größten NS-Strafprozessen der Nachkriegszeit in Deutschland – für die bundesdeutsche, juristische Aufarbeitung des Holocaust steht. In Frankfurt am Main wird 2023 der 1848 in der Paulskirche stattgefundenen ersten deutschen Nationalversammlung gedacht werden und ein Haus der Demokratie sowie ein Jugendparlament entstehen.

Dies – durchaus erweiterbar – bildet eine profunde Basis für die Bewerbung bis März 2023 und die daraus entstehende Bewegung.

W	D	C	'26
F	R	M	
F	R	M	
F	R	M	
F	R	M	
W	D	C	'26
W	D	C	'26
F	D	C	'26
F	R	M	'26
W		C	'26
W		C	
W	D	R	'26
F	R		
F	R	M	
W	D	C	'26
W	D	C	

Träger

Träger der Bewerbung ist die Stadt Frankfurt am Main unter Federführung des Dezernats für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit den Städten, Kreisen und Gemeinden der Region Frankfurt RheinMain und dem Land Hessen, unterstützt durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH und auf Initiative der Werkbundakademie Darmstadt e.V.



Förderer



Kooperationspartner



Fotos: Ben Kuhlmann, Eda Temucin, Gestaltung: Leonie Ambrosius, Jonas Deuter, Anna Sukhova. Satz in Folio FSL. Klimaneutraler Druck auf Circle Offset Premium White durch Lokay, Reinheim.

Tour-Daten

08.09.–10.09.
Offenbach am Main

11.09.–12.09.
Friedrichsdorf

13.09.–15.09.
Darmstadt

16.09.
Höchst

18.09.–19.09.
Oestrich-Winkel

20.09.–21.09.
Geisenheim

22.09.–23.09.
Neu-Isenburg

24.09. Jugend-
europakonferenz

25.09.–26.09.
Bad Vilbel

27.09.–29.09.
Wiesbaden

30.09.–01.10.
Bad Homburg v. d. Höhe

03.10.–05.10.
Frankfurt am Main

06.10.–07.10.
Hanau

12.10.
Kelkheim (Taunus)

13.10.–14.10.
Hofheim am Taunus

17.10.
Eschborn

21.10.–23.10.
Frankfurt

Frankfurt RheinMain
Bewerbung
World Design Capital 2026
Projektbüro im
Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main
hello@designfrm.de
+49 (0)69 212 37991

Das genaue
Tourprogramm
unter
designfrm.de